



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5
24103 Kiel
0431-260923-0
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 8. – 10.5.2020

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren.“ - Zum Evangelium des 5. Ostersonntags

... sagt Jesus zu seinen Jüngern. Er hatte sie aus ihren Familienbanden, ihren Freundeskreisen, Nachbarschaften und anderen sozialen Zusammenhängen herausgerufen. Und die einen verließen ihr Fischerboot, die anderen ihre Felder und Häuser. Im Jüngerkreis um Jesus fanden Sie neue Heimat, Sinn, Wahrhaftigkeit und einen Vorgeschmack des Lebens, das sie erhofften. Nun aber kündigte er ihnen an fortzugehen. Und alles drohte zu zerbrechen. „Euer Herz lasse sich nicht verwirren“, sagt er ihnen, und: „ich gehe zum Vater.“ (Joh 14,1-12)

Manche Menschen erleben, wie schwer es ist, sich zu lösen z.B. aus der Familie, ihrer Vorstellungswelt und ihrem Wertekanon. Da gibt es klare Vorstellungen davon, wie man vorankommen kann und was man dafür tun muss. „Was du studieren willst, was du tun willst, das wird doch nur brotlose Kunst.“ „Die Freiheit, von der du räumst, die gibt es nicht.“ Eng und bedrückend ist das, und es will einen nicht loslassen. Aber Leben ist auch Aufbruch. – Andere verschaffen sich Unabhängigkeit. Sie machen eine gute Ausbildung, suchen nach vorteilhaften Verbindungen, investieren Zeit und Kraft. Qualifiziert und flexibel suchen sie und finden auch Erfolg. Vieles treibt sie; nichts bindet sie wirklich. Aber Leben braucht auch echten Halt.

Jesu Abschiedsrede spricht von der Spannung zwischen gehen und bleiben, aufbrechen und Halt finden. Als Sonntagsevangelium aber spricht sie heute zu uns. Sie zeigt uns, was zwischen Jesus und den Jüngern ist. Sie hören seine Worte. Manchmal ringen sie darum, sie recht zu verstehen, doch dann erschließen sie ihnen das Verständnis der Welt. Sie sehen seine Taten, sehen, dass der lebendige Gott in ihm den Menschen begegnet, dass der Geist Gottes wirkt und Leben schafft. Sie erleben, wie Jesus lebt und erfahren, woraus er lebt. Sie erkennen, dass er aus der Verbindung mit Gott lebt, den er immer wieder „*meinen Vater*“ nennt – und dann in der österlichen Zeit „*meinen Vater und euren Vater*“ (Joh 20,17), weil durch die Vollendung seiner Sendung am Kreuz sein Weg auch für die Jünger offensteht. Jesus geht nun, um im Vater zu bleiben. Und da wünscht er auch ihnen, glauben zu können, an Gott sicher zu werden, aus der Verwirrung zur Klarheit zu finden.

Nach Ostern entfaltet die Abschiedsrede Jesu mehr und mehr ihre ganze Bedeutung. Der Evangelist Johannes gestaltet sie als Vorbereitung für ein österliches Verstehen. Er zeigt uns, dass die Auferstehung und das österliche Leben nicht nur eine Aussicht auf eine Zeit jenseits des Todes ist. Sie ist ein Sein mit dem Auferstandenen, ein Wirken mit ihm, ein bei-ihm-Sein, der weiter wirkt. Wer Jesus glaubt, der findet Kraft zum Aufbrechen und hat zugleich einen Ort zu bleiben und zu sein in den Wohnungen, die er bereitet; wer liebt wie er, wer verzeiht wie er, der lebt in der Verbindung mit dem Vater und dem kommenden Reich Gottes; wessen Herz gegen die Verwirrung ankämpft, die Menschen immer wieder anfigt, verbindet sich über Jesu Wort mit der Wirklichkeit Gottes, der immer gegenwärtig ist; wer auf ihn schaut, sieht wie unendlich wertvoll sein Leben ist, gerade weil er es vertrauensvoll in die Hände Gottes geben kann.

Doch manchmal sind wir wie der Apostel Thomas: „Herr, wir wissen einfach nicht ...“ Dann wollen wir uns daran erinnern, dass der Auferstandene am Ostermorgen in die Mitte seiner Jünger trat – nicht um von nun an Neuem wieder an ihrer Seite zu sein, sondern um in ihnen zu sein, neu und anders bei ihnen zu sein. Und wir wollen auf seine Stimme und sein Wort hören, die das verwirrte Herz beruhigen: „Nur noch eine kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir, und ich bin in euch.“ (Joh 14,19)

Ich wünsche Ihnen einen friedvollen Sonntag!

Ihr Propst Benner